

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

Dezember 2018, Januar und Februar 2019



Frieden

Winterspielplatz

**Mittwochs, 14-tägig, von
15 – 17 Uhr im Hebelhaus
in Neudorf (Hebelstr. 1)**

Termine:

28. November

12. Dezember

09. + 23. Januar

06. + 20. Februar

Veranstaltet von der evangelischen Kirchengemeinde
Graben-Neudorf



Um des lieben Friedens willen...

tun wir fast alles. Dabei wird manches unter den Teppich gekehrt. Da liegt es dann so lange, bis irgendwer darüber stolpert. Um des Friedens willen scheuen wir die direkte Auseinandersetzung. Lieber werden Verletzungen hinter dem Rücken an Unbeteiligte weitergegeben. Dann ist es schnell aus mit dem „lieben Frieden“ in unseren Familien und Freundschaften, in unserem Ort und in unserer Kirchengemeinde.

Friede ist ein immer aktuelles Thema. Möglich, dass so viel von ihm geredet wird, weil wir ihn so sehr vermissen.

Viele sehnen sich danach und schaffen es doch nicht, ihn zu leben.

Unzufriedenheit kann schnell zur Wurzel von Entzweiung werden. Die Sorge, zu kurz zu kommen, Angst, an Einfluss zu verlieren, kann Streit verursachen!

Im biblischen Denken bedeutet „Frieden“ mehr als nur die Abwesenheit von Streit und Krieg. Das biblische Wort „Schalom“ meint Wohlbefinden, „heil sein“, „eins sein mit Gott, mit meinen Mitmenschen, mit meinem Leben“.

Die Bibel sagt, nur Gott allein kann uns diesen umfassenden Schalom-Frieden geben. Dafür ist Jesus auf die Welt gekommen. Deshalb sangen die Engel auf dem Feld zu Bethlehem: **„Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“** (Luk. 2, 14)

Der Liederdichter Manfred Siebold sang: „Friede, Friede, Friede sei mit dir. Nicht jenes Warten, wenn die Waffen schweigen, wenn sich noch Furcht mit Hass die Waage hält, wenn sich Verlierer vor den Siegern beugen: nicht der Friede dieser Welt. ... Der Friede Gottes will in dir beginnen. Du brauchst nicht lange, bis du es entdeckst, was Gott in dich hineinlegt, bleibt nicht innen - Friede, der nach außen wächst.“

Die Jahreslosung fordert uns zum Frieden auf. „Suche den Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15) Wer Frieden will, muss etwas dafür tun, muss Versöhnung suchen. Wer Frieden will, muss Ausschau halten, wo sich Friedensmöglichkeiten bieten:

- F:** freundliches Grüßen auch dann noch, wenn der andere mich verletzt hat
- R:** Rache und Vergeltung, Vorwürfe und Lästern aufgeben - stattdessen:
- I:** Interesse am anderen zeigen und versuchen, seine Position zu verstehen
- E:** eins im Respekt und Achtung vor dem anderen
- D:** den 1. Schritt auf den anderen zugehen, nicht warten, bis der andere ihn macht
- E:** Ernten werden wir Frieden, wenn wir ihn säen
- N:** – nicht immer sofort!

Ihre Pfarrerin Ulla Nagel



Liebe Gemeindeglieder,

wir blicken auf die letzten drei Monate in unserer Gemeinde zurück und wollen Sie informieren, womit wir uns im Kirchengemeinderat derzeit beschäftigen und was uns in letzter Zeit in der Gemeinde bewegt hat.

Der Umbau unseres **Henhöferhauses** hat nun auch nach außen sichtbar begonnen. Die Demontage zur Schaffung der Baufreiheit ist fast vollendet. An den Wochenenden im Oktober haben wir Erde, Sand und Steine aus dem Keller des Gemeindehauses entfernt, vor allem aus dem neuen Fahrstuhlschacht. Es waren insgesamt 9 Schuttmulden, also 45 Kubikmeter! Danke an alle unermüdbaren Helfer unter denen besonders viele Jugendliche waren!! Auch ein großes Dankeschön an die, die uns in den Pausen versorgt haben. Laut (noch unvollständigem) Bautagebuch sind durch die Abrissarbeiten bereits 1327 Stunden an Eigenleistungen zusammengekommen.

Nun endlich wird wieder aufgebaut: Die Bodenplatte für den hinteren Eingangsbereich ist gegossen und die Stützwand ist errichtet. Die Träger für die neue Kapelle und für die Fensterfront im Foyer sind eingebaut, der Sturz für das Sitzungszimmer und für die Saaltür wurden verbaut. Auch die Elektroarbeiten im Kellerbereich haben begonnen. Das ist der Stand von Ende Oktober 2018.

Für den Umbau wird natürlich viel Geld gebraucht, wie ja schon öfter berichtet. Für das **Projekt „Geldvermehrung“** zugunsten der Modernisierung unseres Henhöferhauses haben sich Menschen aus unserer Gemeinde viel einfallen lassen:

Zum Beispiel hat die Firma Prestel Messtechnik anlässlich ihres 25-jährigen Betriebsjubiläums die Idee aufgegriffen und anstelle von Geschenken um Spenden zugunsten unseres Umbaus gebeten. Die Firmenleitung rundete die Summe auf und übergab im **@home-Gottesdienst** am 28. Oktober 1.000,- Euro.

Der achtjährige Johannes bemalte Steine mit bunten Gesichtern und verkaufte diese als „Steinbeißerchen“ an einem Stand in einer Neudorfer Bäckerei. Er konnte so 80 Euro beitragen. Eine gute Idee hatten die Jungscharen des CVJM: Sie haben die reiche Ernte in diesem Jahr genutzt und Äpfel gesammelt, diese pressen und den Saft haltbar abfüllen lassen. Die 5-Liter Gebinde konnte man u. a. nach dem Erntedankgottesdienst zu je 7,- Euro kaufen und nach Hause liefern lassen. Es sind noch einige 5-Liter-Kartons Apfelsaft vorhanden, die im Pfarramt auf spendenfreudige Kunden warten. Eine Mitarbeiterin nähte aus Stoffresten Kissen und verkaufte diese zugunsten des Projektes. In einem Hauskreis wurden leckere Fruchtsäfte gemixt und gegen eine kleine Spende ausgegeben.

Im **@home-Gottesdienst** am 28. Oktober kochte der Profi Heiko Wagner mit dem **@home-Team** für alle Gottesdienstbesucher ein leckeres Mittagessen, das man für eine freiwillige Spende genießen durfte. Auch Herr Wagner hat sich vom Projekt inspirieren lassen, die Einnahmen in Höhe von 1.465 Euro fließen ebenfalls in unseren Umbau.

Die Aktion „Bildungsspender“ (<https://www.bildungsspender.de/ev-gn>) hat so ganz nebenbei inzwischen bereits 1099,34 Euro erbracht. Bitte denken Sie auch weiterhin daran, diese



Kirchengemeinderat
Graben-Neudorf

Aus dem
KGR

Aktion zu unterstützen, falls Sie im Internet einkaufen sollten. Und falls Sie es noch nie probiert haben, es kostet nichts, außer ein wenig Zeit Das „Wie“ ist auf Seite 12 gut erklärt.

Unser Spendenbarometer hat (Stand 31. Oktober 2018) nun 89.639,78 Euro erreicht.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden und Spendern, auch den anonymen Spendern, für Ihre guten Ideen, Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung!

In den letzten Monaten haben wir uns ausführlich mit dem **Thema Gottesdienst** beschäftigt. In der Gemeindeversammlung am 29.7.2018 haben wir die Auswertung der Gottesdienstumfrage vorgestellt. In dieser Umfrage hat sich gezeigt, dass viele mit den existierenden Gottesdiensten zufrieden sind, aber dass es auch Wünsche nach Veränderungen gibt. Vor allem jüngere Gemeindeglieder haben sich so geäußert. Das war für uns Anlass, gemeinsam mit dem CVJM-Vorstand zu überlegen, was wir tun können. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus KGR und CVJM erarbeitet derzeit Vorschläge.

Auch in diesem Jahr sind unsere **Jungschar- und Jugendfreizeiten** sehr gut besucht worden. Es ist immer wieder erstaunlich, wie stark, kreativ, hingebungsvoll und voll Herzblut sich die jungen Leute für diese zwei Freizeiten engagieren. Es freut uns jedes Mal aufs Neue, wenn sie nach Hause kommen und begeistert erzählen, was sie mit Gott erlebt haben und wie ihr Glaube eine Auffrischung erfahren hat.

In diesem Zusammenhang wollen wir **allen Mitarbeitern der Kinder- und Jugendarbeit herzlich danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass ihr euch so engagiert.** Ebenso wollen wir

allen danken, die an irgendeiner Stelle in unserer Gemeinde mitarbeiten. Alle sind deshalb zu einem **Dankessen am 1. Februar** ins Hebelhaus eingeladen.

Herzlich danken wollen wir auch allen Betern und Beterinnen unserer Gemeinde, ob sie nun zu Hause für unsere Gemeinde beten oder in einen der drei Gebetskreise, parallel zu den Freizeiten oder wöchentlich. Auf Gebet liegt sehr viel Segen, weshalb wir in der Bibel mehrfach zur Fürbitte aufgefordert werden. Wir freuen wir uns über alle, die diesen wichtigen Dienst für unsere Gemeinde und unsere MitarbeiterInnen tun. Bitte betet weiter für die vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde, für Gelingen der Gemeindehaussanierung, für Bewahrung auf der Baustelle, für unsere vier Gottesdienste, für die Überlegungen, Gottesdienst attraktiver zu gestalten, für unserer 346 MitarbeiterInnen und vor allem für unsere Leitungsgremien des Kirchengemeinderates und des CVJM-Vorstands.

Für den Kirchengemeinderat

Hubertus Winter und Ulla Nagel

Frieden 

Großen Frieden haben, die dein Wort lieben, Gott; sie werden nicht straucheln.

Psalm 119, 165



Predigt zum Thema

Predigt zum Mitlesen (2017 an Heiligabend gehalten zum Thema Frieden - gekürzte Fassung)

» Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.« (Lk. 2,14) sangen die Engel. Friede ist sozusagen Gottes Weihnachtsgeschenk an uns. Über 2000 Jahre ist es her und vielleicht fragen sich manche: Wo ist er denn geblieben der versprochene Friede? Überall fehlt er. Auch an Heiligabend wird geschossen und bombardiert. Alle Völker wollen Frieden, und doch werden so viele Kriege geführt. Wir Deutsche wollen keinen Krieg, und doch verdienen wir Milliarden am Verkauf von Waffen.

Doch auch in unserm Leben herrscht Unfrieden. In einem Comic sagte der kleine Linus zu seiner Schwester Lucy: „Wir sollen uns als Geschwister vertragen wie es erwachsene Menschen tun oder Nationen.“ Da meinte Lucy: „Hm, ich fürchte, an dieser Stelle bricht der Vergleich zusammen.“

Der Vergleich bricht auch zusammen, wenn man fordert: Die Völker sollen in Frieden auskommen wie wir mit unseren Mitmenschen auskommen. Klar, keiner von uns tötet. Aber ohne Konflikte und Verletzungen geht es auch bei uns nicht ab. Welche lieblosen Worte rutschen uns immer wieder aus dem Mund oder werden sogar absichtlich gesagt.

Je näher ich Familien und Menschen kenne, desto mehr erfahre ich von Streit und Spannungen, von nicht überwundenen Konflikten, von alten Verletzungen, von Groll, den man mit sich herumträgt. Man kann nicht vergeben. Dies lässt uns in mancher Nacht nicht schlafen.

Fußballtrainer Otto Rehhagel sagte einmal: „Es stört mich, dass Menschen nicht fair miteinander umgehen. Eines Tages kommen wir alle zum lieben Gott. Dann wird er uns fragen: Was habt ihr gemacht in der kurzen Zeit, die ich euch zur Verfügung gestellt habe? Dann müssen wir alle kleinlaut antworten: Wir sind uns ständig gegenseitig auf die Nerven gegangen.“

Obwohl jeder Frieden will, schaffen wir es nicht, ohne Konflikte auszukommen.

Wir denken zwar, das Problem läge beim anderen. Wenn alle so wären wie man selbst, wäre es mit dem Frieden auf Erden zu schaffen. Auch ich dachte Jahre lang so. Bis mein Mann und ich ein Eheseminar besuchten, und mir aufgrund eines Charaktertestes deutlich wurde, dass ich sehr wohl auch Aggressionsanteile in mir habe. Aufgrund dessen musste ich mir überlegen, wo ich zum Unfrieden in meiner Ehe und sonstwo beitrage.

Vor Jahren bekam ich folgendes Gedicht zu Weihnachten: „Ich träume von einer friedlichen Welt, in der einer dem andren die Hand hinhält. Ich träume von einem göttlichen Licht, das die Spirale der Gewalt durchbricht, von Toleranz, Verständnis und Menschlichkeit in unserer egoistischen Zeit.“



Doch Träume, das ist mir seit langem klar, werden nur in den seltensten Fällen wahr.“ Ist die Weihnachbotschaft Frieden auf Erden also nur ein Traum? Nein, die Engel sind davon überzeugt. Doch wir Menschen schaffen es nicht. Deshalb musste ja Gott auf die Welt kommen. Wir brauchen seine Hilfe, damit Frieden werde, in aller Welt, mit einem selbst und mit anderen.

Die Frage nach dem Frieden auf Erden ist immer eine Frage nach dem persönlichen Frieden. Lebe ich in Frieden mit mir selber und meiner Lebensgeschichte?

Vor Jahren war ich sehr beeindruckt von dem Film *Invictus*. Nelson Mandela hat 27 Jahre seines Lebens als politischer Gefangener in Südafrika im Gefängnis verbracht. Er erfuhr viel Ungerechtigkeit. Kraft zog er aus seinem Glauben an Jesus. So konnte Mandela inneren Frieden finden. Mandela vertraute, dass Gott auch aus Bösem Gutes entstehen lassen kann. Er versuchte, sich von der Unfreundlichkeit seiner Wärter nicht anstecken zu lassen und versuchte, ihnen freundlich zu begegnen. Dabei durfte er erfahren, dass viele von ihnen auch freundlich wurden. Motiviert war Mandela durch das Gedicht *Invictus*, wo es heißt: „Ich bin der Meister meines Schicksals. Ich bin der Kapitän meiner Seele.“ Mit anderen Worten: Ich habe es in der Hand, ob ich inneren Frieden habe. Mögen es mir andere furchtbar schwer machen, aber über meinen inneren Frieden bestimme ich. 1990 wurde er entlassen. Mandela enga-

gierte sich leidenschaftlich für ein friedliches Miteinander und leitete die Politik der Versöhnung ein. Geboren aus dem Glauben an Jesus, den Friedensbringer.

Der Engel sagte: „Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“. Es entspricht Gottes Wohlgefallen, wenn wir den ersten Schritt auf den anderen zugehen – ich bin immer wieder erstaunt, wie selten sich Erwachsene entschuldigen. Meist geht man drüber weg. Doch nur Schuld, die bekannt wird, verliert ihre böse Macht. Wer verstanden hat, wie sehr Gott uns liebt, kann um Vergebung bitten und zum Frieden in der Welt beitragen. Wer verstanden hat, wie sehr Gott uns liebt, kann um Entschuldigung bitten und anderen Vergebung gewähren.

Jesus kam auf die Welt, damit Friede in und durch uns werde. Wir können mit Jesus, dem Friedensstifter, den ersten Schritt auf andere zugehen. Wer das tut, darf Friedenswunder erleben.

Frieden

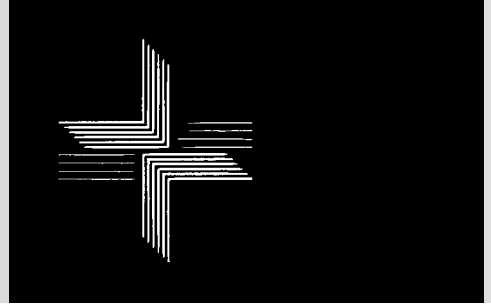


Jesus sagt: Dies habe ich gesagt, damit ihr in mir **Frieden** habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16, 33



Lebendiger Adventskalender



In der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit vergessen wir schnell, wie schön die Adventszeit sein kann. Mit der ökumenischen Aktion „Lebendiger Adventskalender“ wollen wir an den Adventstagen jeweils einige Augenblicke inne halten, eine kurze Besinnung gestalten und uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einstellen. Denn oft ist ja gerade diese Zeit auch von Hektik und Stress geprägt.

Der „Lebendige Adventskalender“ will helfen, das Eigentliche von Advent und Weihnachten zu erleben, mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen. Jeder, ob jünger, ob älter, ist herzlich willkommen!

Konkret heißt das: vom 1. bis 23. Dezember wird an vielen Abenden pünktlich um 18.00 Uhr (mit zwei Ausnahmen) jeweils an einem anderen Haus ein Adventsfenster „geöffnet“.

Die „Gastgeber“ gestalten eine kleine Feier von ca. 15 - 20 Minuten mit Liedern und einer kurzen Besinnung, mit der wir dazu einladen möchten, uns innerlich auf das Kommen Gottes in die Welt vorzubereiten.

Zum Redaktionsschluss standen folgende Termine fest:

- 01.12. Fam. Mezger, Ahornweg 10
- 02.12. *Konzert bei Kerzenschein*
- 09.12. *Adventsblasen* am Rathaus (17:00 Uhr)
- 14.12. Fam. Werner und Reinhardt, Brahmstr. 2+2a
- 15.12. Ministranten, Kath. Pfarrzentrum Don Bosco, Hofstraße
- 16.12. Fam. Veit und Herzog, Ettlinger Str. 13
- 17.12. CVJM-Jugend, Hebelhaus, Hebelstraße 1
- 18.12. *Weihnachtsliedersingen*
Adolf-Kußmaul-Schule,
Friedrichstaler Str. 25 (18.30 Uhr)
- 21.12. Fam. Gagel, Hauptstraße 11e
- 23.12. Fam. Prestel-Decker,
Huttenheimer Str. 23

Allianz-Gebets-Abende

Warum Allianzgebetswoche? Gebet ist die Grundlage und der Motor allen Tuns.

Was bringt es unserer Gemeinde? Auf gemeinsames Beten hat Gott seinen Segen gelegt. Außerdem lernt man in der Allianzgebetswoche über den Tellerrand hinaus zu schauen und mit Leuten zu beten, mit denen man es das ganze Jahr nicht tut.

Wir laden in der Allianzgebetswoche alle Gemeindeglieder am **Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 16. bis 18. Januar 2019**, zu drei verschiedenen Gruppen unserer Gemeinde ein:

am Mittwoch zum Gebetskreis um 18:30 Uhr in der Evang. Kirche,

am Donnerstag zur Gemeinschaftsstunde um 20:00 Uhr im Haus der Liebenzeller Gemeinschaft, Sofienstr. 30. Jeden Donnerstag wird ein Abschnitt aus der Bibel von einem Liebenzeller Prediger ausgelegt,

am Freitag um 20:30 Uhr zum ökumenischen Taizé-Abend bei Kerzenschein im Begegnungszentrum Hebelhaus.

Diese drei Abende sind eine gute Gelegenheit, verschiedene Gruppen kennen zu lernen.





Festliches Konzert des Kirchenchores am 23.9.2018

Unser evangelischer Kirchenchor ist uns allen bekannt, wie er seit bereits 145 Jahren zuverlässig seinen Dienst tut. Viele in der Gemeinde schätzen, dass er zahlreiche Gottesdienste und andere Anlässe mit seiner feierlichen Musik bereichert.


Am 23. September stand der Kirchenchor wieder einmal selbst im Mittelpunkt bei seinem feierlichen Konzert in der reichlich gefüllten Kirche. Im Vorfeld wurden neue Sängerinnen und Sänger eingeladen, eigens für dieses Konzertprojekt vorübergehend oder dauerhaft dem Chor beizutreten. So füllten nun circa 24 Sängerinnen und 14 Sänger den vorderen Teil unserer Kirche. Chorleiter Thomas Ockert mit den Stimmenvertretern hatte eine abwechslungsreiche Mischung verschiedenster Musikstücke ausgewählt, die auch denen im Publikum wohltat, die in Chormusik nicht so bewandert sind.

Um 19:30 Uhr eröffnete der Chorleiter selbst an der Orgel den Abend. Nach der Begrüßung durch Conny Herbst und Ulla Nagel begann der Chor, begleitet von Gastpianistin Yumiko Kuwahata, mit „Jauchzet Gott alle Lande“, das wie eine strahlende Fanfare das passende Eingangsstück darstellte. Das Programm stand unter dem Motto „Mit Gottes Lob durchs Kirchenjahr“ und wurde an mehreren Stellen von Pfarrerin Ulla Nagel

erläutert. Niemand wunderte sich darum über ein Weihnachtslied im September. Das außergewöhnliche „Machet die Tore weit“ verblüffte mit seinem sechsstimmigen Satz. An passender Stelle wurden zwei Gemeindelieder im Programm eingefügt um den Chor vorübergehend um ein paar Hundert Stimmen zu erweitern. Zwei klassische Instrumentalstücke, mit Piano und Heike Rath souverän an der Blockflöte vorgetragen, bildeten weitere Farbleckse im bunten Konzertprogramm. Es bleibt immer wieder verwunderlich, wie man mit einem so kleinen Instrument die große Kirche mit Klang erfüllen kann. Weitere Chorstücke wurden von Joe Schneider an den Schlaginstrumenten geschmackvoll aufgepeppt.

An diesem Abend wurde der Gemeinde wieder einmal bewusst, welchen verlässlichen Schatz sie an unserem Kirchenchor hat.

Der Kirchenchor dankt allen, die zu diesem stimmungsvollen und wohltuenden Konzertabend beigetragen haben.

Frieden 

Gott gebe euch viel Gnade und **Frieden** durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn.

2. Petrus 1, 2



Mein Name ist Rüdiger. Ich bin Jahrgang 1972 und seit einem Jahr Teilnehmer eines Bibelkurses in der evangelischen Kirchengemeinde. Durch Gottes Hilfe von Drogensucht freigeworden.

Mit dreieinhalb Jahren besuchte ich den katholischen Kindergarten in Neudorf. Dort erlebte ich zum ersten Mal Gebet. Das war einerseits etwas Schönes, andererseits machte es mir auch Angst. Beim Kommuniionsunterricht 1981 wurde ich von Gott stark berührt. Ich hatte eine Eingebung von Ihm erhalten: Mir wurde klar, dass Jesus wirklich Gottes Sohn ist und die Bibel Gottes Wort.

Nach der Firmung mit 14 Jahren fing ich an zu rauchen und mit 15 Jahren rauchte ich bereits Haschisch und erlebte kurz danach eine Drogen bedingte Psychose.

Schon früh zog sich beides durch mein Leben: einerseits wusste ich ganz tief in mir, Gott ist da, andererseits ließ ich dem Dunklen und dem Bösen Raum in mir. Ich habe nie an der Existenz Gottes gezweifelt. Aber dennoch waren die Drogen für mich das Wichtigste. Sie waren meine Religion, an der ich hing. Denn ich wusste zu wenig über Gott, weil ich nie in der Bibel las.

Obwohl mir die Wahnvorstellungen aufgrund der Drogen große Angst machten, konnte ich sie nicht sein lassen. Ich besuchte immer stärkere Drogen und Medikamente zu nehmen, in der Hoffnung, auf diese Weise meine Wahnvorstellungen in den Griff zu bekommen. Zu den Drogen kam auch noch der Alkohol. Meine Eltern merkten natürlich, dass ich drogenabhängig war. Sie schimpften mit mir, aber sie konnten mich nicht von meiner Sucht abbringen.

Da der Konsum von Rauschgift sehr teuer ist, und ich meist arbeitslos war, folgte eine Beschäftigungskriminalität, die mich öfters ins Gefängnis brachte. Das war eigentlich mein Glück. Denn sonst wäre ich schon längst tot, da mich das Ge-

fängnis davor bewahrte, weiterhin harte Drogen zu mir zu nehmen. Zudem konnte ich dort meine Lehre als Dreher weitermachen. Ich hatte diese bereits nach der Schule begonnen. Da der Ausbildungsbetrieb aber Bankrott ging, verlor ich die Lehrstelle und lebte danach mehr oder weniger auf der Straße in Karlsruhe, wenn ich nicht gerade mal wieder im Gefängnis war. Insgesamt war ich 6 Jahre meines Lebens mit Unterbrechungen im Gefängnis. An jedem Tag im Gefängnis dachte ich nur daran, wann ich endlich wieder raus käme, um mir wieder Drogen zu besorgen. Kaum war ich draußen, wurde ich wieder kriminell.

2005 geschah ein Wunder. Denn ich schaffte es auf eigenen Entschluss hin, keine harten Drogen mehr einzunehmen. Ich bat außerdem darum, in eine geschlossene Einrichtung zu kommen, weil ich auch von meiner Alkoholsucht frei werden wollte. Nach einem Jahr in dieser Klinik kam ich in eine offene Therapieeinrichtung. Kaum dort angekommen fuhr ich zu einem ehemaligen Dealer und besorgte mir erneut Haschisch. Nach dem Konsum wurde ich wieder stark psychotisch, das heißt, ich bekam starke, furchtbare Wahnvor-

Frieden 

Vergeltet niemanden Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.

Römer 12, 18



stellungen. Vor der nächsten Haschischeinnahme trank ich daher Wodka, um die Symptome, nämlich die paranoide Schizophrenie, zu unterdrücken. Das gelang aber nur so lange der Rausch anhält, denn danach hatte ich wieder furchtbare Angstzustände, die mich fast verrückt machten. Im Therapiezentrum wurde ab und zu ein Alkoholtest durchgeführt. Viermal bin ich erwischt worden. Jedes Mal musste ich dann wieder für 2 Wochen zur Entgiftung in ein Krankenhaus. Doch ich schaffte es einfach nicht aufzuhören. Einmal war ich mal wieder auf Entzug in einer Einrichtung. Als ich Ausgang hatte, lief ich zur nächstliegenden Ortschaft und kaufte mir eine Flasche Wodka. Doch dann griff Gott ein. Auf dem Weg zurück zur Klinik bekam ich einen ganz starken Hexenschuss. Einerseits erkannte ich in dem Moment, was für einen Raubbau ich an meinem Körper mit meiner falschen Lebensweise gemacht hatte, andererseits hatte ich solche Schmerzen, dass ich mich auf dem Boden krümmte und nur die halbe Flasche austrinken konnte. Als ich wieder aufstehen konnte, versteckte ich die Flasche, die allerdings sofort gefunden und weggenommen wurde. Danach war ich von jetzt auf nachher trocken, frei vom Alkohol.

Ich habe darin Gottes Liebe zu mir erkannt. Gott gebrauchte den Hexenschuss, weil er mich damit retten wollte, damit mein Leben gut werden würde. Später habe ich Joyce Meyer, eine amerikanische Predigerin, mal sagen gehört, dass Gott uns bestraft (uns die Folgen unseres negativen Verhaltens erfahren lässt), weil er uns liebt.

Nach diesem Klinikaufenthalt war ich als trockener Alkoholiker für 2 Jahre in einer geschlossenen Einrichtung, weil ich nicht wusste, ob ich nicht ohne Hilfe doch wieder rückfällig werden würde. Danach lebte ich für 3 Jahre in einem Wohnheim

in Sinsheim. Bei der Entlassung aus dem Wohnheim schenkte mir ein Zimmerkollege eine Lutherbibel aus dem Jahr 1967, und ich begann sie von vorne bis hinten durch zu lesen. Beim ersten Mal habe ich sehr wenig verstanden. Beim zweiten Mal schon mehr, beim dritten Mal noch mehr, jeden Tag zwei Kapitel.

Das Lesen der Bibel tut mir sehr gut. Das ist das Vernünftigste, das ein Mensch tun kann. Denn dadurch erfahre ich, was Gott von uns Menschen will und was uns fehlt, wenn wir uns nicht daran halten. Der böseste Mensch kann Gottes Liebe erfahren und wird durch Gottes Vergebung gut.

2013 kehrte ich nach Graben-Neudorf zurück und arbeitete zunächst im Berufsbildungsbereich Bruchsal in der Lebenshilfe, danach im Elektrobereich.

2017 wurde ich auf ein anderes Medikament eingestellt, das mir endlich gegen meine Psychose geholfen hat.

Ende 2017 hörte ich mit dem Rauchen auf und nahm noch ca. 6 Monate Schnupftabak, um keinen Nikotinentzug zu bekommen. Insgesamt habe ich 30 Jahre geraucht und habe meiner Lunge großen Schaden zugefügt.

Doch heute bin ich frei von allen Süchten. Diesen Lebenswandel hätte ich ohne Gott und Jesu Hilfe nie zustande gebracht. Seit einem Jahr ist mir wichtig, in den Gottesdienst zu gehen. Schon im Rottenburger Gefängnis hatte ich in einem Kirchenchor der Einrichtung mitgesungen. Vor ein paar Monaten ist mir wichtig geworden, anderen zu helfen und irgendwo ehrenamtlich mitzuarbeiten. Deshalb mache ich einmal wöchentlich mit einem anderen Mann zusammen den Bereich vor dem Henhöferhaus sauber.



Infos für Spenden



Gemeindehausumbau

Einkaufen und damit helfen? Ja das geht!

Unterstützen Sie unseren Gemeindehausumbau durch ihre Einkäufe im Internet – und das kostenlos. Wie geht das?

Erläutigen Sie Ihre Einkäufe bei über 1700 Partner-Shops über unsere Spendenprojekt-Seite. Mit nur wenigen Klicks Umweg kaufen Sie wie gewohnt ein und erhöhen unseren Spendenstand, ohne einen Cent mehr zu bezahlen.

Mit ihrem Einkauf können Sie uns ohne Mehrkosten und ohne Registrierung unterstützen - egal ob Mode, Technik, Bahntickets, Büromaterial, Hotels, Reisen oder einfach die Weihnachtsgeschenke.

Starten Sie Ihre Einkäufe im Internet zugunsten unseres Spendenprojekts bei Bildungsspender.de unter

www.bildungsspender.de/ev-gn/

Dort suchen Sie den Shop, bei dem sie einkaufen möchten. Sie können auch direkt nach Ihrem Wunschartikel suchen. Treffen Sie ihre Wahl, Sie werden dann zur Seite des Shops geleitet und kaufen wie gewohnt ein.

So funktioniert Bildungsspender

Wir erhalten durch jeden Einkauf über die Zwischenstation des Bildungsspenders von den jeweiligen Anbietern eine Spende für unseren Umbau. Der Einkaufspreis bleibt für Sie dennoch gleich!

Wie das genau funktioniert, erklärt ein vierminütiges Video:

bildungsspender.de/ev-gn/erklaervideos

Um keinen Einkauf mehr zu vergessen, kann man sich durch installieren des „Shop-Alarm“ automatisch erinnern lassen, sobald die Seite eines Partner-Shops aufgesucht wird:

bildungsspender.de/ev-gn/shop-alarm

Das können Sie für uns erreichen:

Bei regelmäßiger Nutzung erlöst ein durchschnittlicher Privathaushalt rund 100 bis 150 Euro pro Jahr. Der Erlös steigt um ein vielfaches, wenn zudem Büromaterial, Hotels, Flüge und Urlaube gebucht werden.

Helfen Sie uns durch ihren Einkauf und geben Sie es gerne auch an Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten weiter!

Wir unterstützen den örtlichen Handel

BITTE tätigen Sie ihre gewohnten Einkäufe nach wie vor im örtlichen Handel und wenn Sie im Internet einkaufen, dann über unser Projekt beim Bildungsspender!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Könnte ich doch hören, was Gott redet. Seine Hilfe ist nahe denen, die ihm in Ehrfurcht begegnen, dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und **Friede** sich küssen.

Psalm 85, 9f



Gemeindefreizeit in Ralligen am Thunersee

7. bis 15. Juni 2019

Für alle, die sich schon öfter überlegt haben in einer wohltuenden Gruppe ihren Urlaub zu verbringen!

Ralligen bedeutet: traumhafte Lage, Berge und See, geistliche Impulse, herzliche Gemeinschaft der Christus-Bruderschaft, Gemeinschaft mit Jung und Alt, Austausch mit anderen Leuten, Lachen und fröhlich sein, Singen, Wandern nach Bedarf und Können, Ausruhen, Genießen und Gott begegnen.

Kosten für Vollpension, pro Tag und Person in Franken (An- und Abreisetag gelten als ein Tag)

Erwachsene im einfachen Doppelzimmer:	63.00 CHF
Erwachsene im Doppelzimmer mit Dusche/WC:	78.00 CHF
Erwachsene im einfachen Einzelzimmer:	78.00 CHF
Studierende:	53.00 CHF
Junge Erwachsene (16-inkl.19 Jahre):	46.00 CHF
Jugendliche(12-inkl.15Jahre):	36.00 CHF
Kinder (4-inkl.11Jahre):	26.00 CHF
Kleinkinder bis 3 Jahre	
PAUSCHAL GANZE ZEIT:	20.00 CHF

Unterbringung: Es stehen uns 21 Zimmer für 53 Personen zur Verfügung. Leider haben nur wenige Zimmer eine eigene Dusche und WC. Es sind Kinderbetten vorhanden. Im Haus gibt es keinen Aufzug.

Anschrift: Christusträger Community
Gut Ralligen am Thunersee
Schlossweg 3, CH 3658 Merlingen

Anmeldung

nur schriftlich bis 31. Januar 2019 an das evangelische Pfarramt

Hiermit melde(n)ich/wir uns verbindlich für die Gemeindefreizeit in Ralligen an.

Ich/wir nehme(n) für die gesamte Dauer an der Freizeit teil. Ich bin bereit, wenn ich kurzfristig (3Tage vor Beginn der Freizeit) absage und kein Ersatz gefunden wird, 20% der Ausfallsumme zu bezahlen. **Name der Erwachsenen:**

Kinder (mit Geburtsdatum):

Adresse und Telefon:

Zimmerwünsche (Wir versuchen so gut es geht, auf ihre Wünsche einzugehen. Wer sich schnell anmeldet, hat die besten Chancen, seinen Zimmerwunsch erfüllt zu bekommen.)

Ich suche Mitfahrgelegenheit Ja / Nein

Ich biete Mitfahrgelegenheit: _____



Junge Gemeinde

Tauftermine 2018



Sonntag, 16. Dez. 2018, 11:15 Uhr
 Sonntag, 03. Feb. 2019, 11:15 Uhr
 Sonntag, 24. März 2019, 11:30 Uhr
 Sonntag, 05. Mai 2019, 11:15 Uhr

Zu den oben stehenden Terminen werden die Taufgottesdienste separat gefeiert und finden nach den Hauptgottesdiensten statt. Anmeldung über das ev. Pfarramt, Tel. 9335.

levelUp – Jugendgottesdienst



Der levelUp ist ein Jugendgottesdienst, der mehrmals im Jahr stattfindet. Ein bunt gemischtes Team inklusive **Band** gestaltet das Programm. Die **Predigt** befasst sich mit Fragen und Problemen, die Jugendliche bewegen. Nach dem Gottesdienst gibt es beim **Bistro** leckere Snacks und Getränke und es bleibt **Zeit** um sich mit Freunden zu unterhalten oder neue Leute kennenzulernen... Also reinschauen lohnt sich!

Einfach vorbei kommen am **1. Dezember** und am **16. Februar** jeweils um **18:30 Uhr** im Begegnungszentrum Hebelhaus in Neudorf!

Krabbelgruppe Rabe Rudi



Die Krabbelgruppe trifft sich alle zwei Wochen freitags von 9:45 bis 11:00 Uhr im **Hebelhaus Neudorf**. Die Gruppe richtet sich vor allem an Kinder von 0 bis 3 Jahren. Die aktuelle Altersspanne ist von 2 Monate bis 2,5 Jahre.

Ein typischer Ablauf startet mit Begrüßungsliedern und einem Morgenkreis mit christlichen Elementen. Je nach aktuellem Thema gibt es für die Kinder danach beispielsweise Bastelangebote oder Freispiel. Die Eltern haben dabei Gelegenheit, sich bei einer Tasse Kaffee kennenzulernen und auszutauschen. Manchmal bieten wir auch kleine Ausflüge im Rahmen der normalen Gruppenzeiten an. Die gemeinsame Zeit wird mit einem Abschlussritual mit Liedern, Kreisspielen und einem Abschlussgebet beendet.

Die Krabbelgruppe ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf. **Nächster Termin: 7. Dezember 2018**

Ansprechpartner:
Sarah Leber, Tel. 07255-726008

Frieden



Selig sind, die **Frieden** stiften.

Matthäus 5, 9



Frauenkreis Lichtblick

Lichtblick

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“. Wir treffen uns jeweils **donnerstags, 14-tägig um 20 Uhr**, im Begegnungszentrum Hebelhaus (während der Umbauphase des Henhöferhauses).

Die nächsten Termine:

13. Dezember 2018 – *Adventfeier*

24. Januar 2019

14. Februar

28. Februar

14. März

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf.

Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontaktadressen:

Steffi Dillmann, Karlsruher Str. 57,
Tel. 718262

Annette Höffe, Kinzigstr. 18, Tel. 4441

Simone Jäckle, Mannheimer Str. 42,
Tel. 2612

Ute Wabersich, Schellingweg 6, Tel. 4736

Uta Zimmermann, Kaiserstr. 6, Tel. 2856

oder per E-Mail unter:

lichtblick-team@gmx.de

Taizé-Abend
der
Lichter



Kerzenschein, Gesang, Gebet und Stille – ein Geschenk für jeden!

Herzliche Einladung zu dieser ökumenischen Veranstaltung der Katholischen und Evangelischen Gemeinden Graben-Neudorf, jeweils am letzten Freitag im Monat um 20.30 Uhr!

Termine:

28. Dezember in der kath. Kirche
St. Nikolaus Graben

18. Januar im Begegnungszentrum
Hebelhaus

22. Februar in der kath. Kirche
St. Nikolaus Graben

29. März im Begegnungszentrum
Hebelhaus

EVANGELISCHER
KIRCHENCHOR
GRABEN-NEUDORF



Unser Kirchenchor freut sich über Zuwachs! Interessierte Sängerinnen und Sänger dürfen zu den Probeterminen gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“, jeder ist herzlich willkommen.

Probe immer freitags 19.30 Uhr im Haus der Liebenzeller Gemeinschaft.

Kontakt: Cornelia Herbster, Tel. 4723

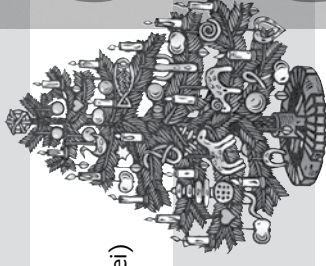


Gottesdienste von Dezember 2018 bis Februar 2019



Winter 2018/2019

01.12. Samstag	18.30 Uhr levelUp -Jugendgottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus
02.12. 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor (Diakon i. R. W. Schlittenhardt) 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
09.12. 2. Advent	10.00 Uhr LIVE -Gottesdienst in der Kirche (Pfrin. U. Nagel) mitgestaltet vom Albert-Schweitzer-Kindergarten (Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes dabei) 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
16.12. 3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel) 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 11.00 Uhr @home -Gottesdienst im Beg.zentrum Hebelhaus 11.15 Uhr Taufgottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
23.12. 4. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst (Präd. U. Stefan)
24.12. Heiligabend	14.00 Uhr <i>Weihnachtlicher Familiengottesdienst</i> mit Krippenspiel 15.00 Uhr <i>Lichteranzucht</i> auf dem Grabener Friedhof (Pfrin. U. Nagel) 16.30 Uhr <i>Christvesper</i> mit Kirchen- und Posaunenchor 23.00 Uhr <i>Christmatte</i> - gestaltet vom CVJM
25.12. 1. Christtag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor
30.12. 1. n. d. Christfest	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. K. Gholamvisy – Kanzeltausch)
31.12. Silvester	17.30 Uhr <i>Jahresschlussgottesdienst</i> mit Wandelabendmahl und Kirchen- u. Posaunenchor (Pfrin. U. Nagel)
06.01. Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. A. Wellmer)



13.01. 1. nach Epiphania
10.00 Uhr
10.00 Uhr

Musik-Gottesdienst mit Liedermacher Frieder Gutscher
„Kiki“ und Kindergottesdienst
(Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes dabei)

20.01. 2. n. Epiphania

10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst (Pfr. G. Waskow – Kanzeltausch)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

27.01. 3. n. Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
11.00 Uhr **@home**-Gottesdienst

03.02. 4. n. Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

10.02. letzter n. Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst (Diakon i. R. W. Schlittenhardt)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

17.02. Septuagesimä

10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst mit der **Feuerwehr!**
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
(Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes dabei)

24.02. Sexagesimä

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. U. Nagel)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
11.00 Uhr **@home**-Gottesdienst

03.03. Estomihi

10.00 Uhr Gottesdienst (Sr. Dora von der
Lebensgemeinschaft Adelshofen)
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

10.03. Invokavit

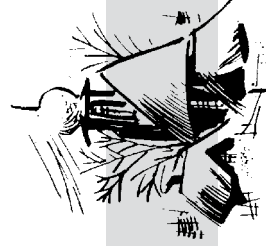
10.00 Uhr Gottesdienst - Kanzeltausch
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

17.03. Reminiszere

10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst - Kanzeltausch
10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
(Kinder sind im Eingangsteil des Gottesdienstes dabei)



Nach jedem Gottesdienst bieten wir die Möglichkeit an, für sich beten und sich segnen zu lassen; in der Kirche vorne links. Dies gilt bis auf weiteres grundsätzlich. Falls mal niemand zum Segnen anwesend sein sollte, können die Pfarrerin, der Prediger und die Diakone angesprochen werden.



Gottesdienst-
Übersicht



Gruppen, Kreise, Besondere Gottesdienste

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst einmal im Monat mit Themenpredigt, Anspiel und neuen Liedern. Im Eingangsteil sind die Kinder mit dabei, danach haben sie ihr eigenes Programm. Beginn jeweils um 10 Uhr während des Umbaus in der Kirche in Graben.



Die nächsten Termine:

**9. Dezember, 20. Januar,
17. Februar**

@home-Gottesdienst

Ein lebendiger, moderner Gottesdienst einmal im Monat sonntags um 11.00 Uhr im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1.



Das @home-Team gestaltet die Gottesdienste mit neuen Liedern, Anspiel und Gebeten, musikalisch unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Kinder ab 3 Jahren ist zeitgleich Kinderprogramm und für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen.

**Die nächsten Termine: 16. Dezember,
27. Januar, 24. Februar**

Neu !!! Die Predigten der @home-Gottesdienste kann man in der Regel über <http://www.ev-gn.de/artikel/home-gd.htm> nachhören.

P.U.S.H.

Wir wollen uns an diesen Abenden bewusst viel Zeit nehmen, um Gott mit Liedern, Gebeten, Psalmen und anderen Bibeltexten anzubeten, IHM zu begegnen und auf IHN zu hören. – Beginn freitags 20 Uhr. **In der Umbauphase unseres Gemeindehauses findet der P.U.S.H. bei Fam. Reichenbacher privat, in der Wutachstr. 9, statt:**
Termine: 14.12., 11.01., 08.02.



Offener Bibelgesprächskreis – für alle offen!!!



Der Bibelgesprächskreis ist für Alle,

- die die Bibel besser kennen lernen wollen
- die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit Anderen austauschen
- die Fragen haben
- die nur mal rein schnuppern möchten
- die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
- die mehr über Jesus Christus erfahren wollen

Die nächsten Termine (Beginn ist jeweils dienstags um 20 Uhr, Haus der Liebenzeller Gemeinschaft, Sofienstraße 30):

04.12. Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrauen (Matth. 25, 1-13)

Für die weiteren Termine standen die Themen bei Redaktionsschluss noch nicht fest:
08.01., 22.01., 05.02., 19.02., 12.03., 26.03. und 09.04.

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 5981
eMail: berndmetzger@t-online.de

Gruppen und Kreise



KURZ
INFOS



MÄNNER *Vesper*

Eine Initiative von
CVJM und Ev. Kirchengemeinde
Graben-Neudorf

Alle Männer sind herzlich eingeladen! Unsere Abende beginnen mit einem zünftigen Vesper, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Anschließend befassen wir uns mit aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen, häufig mit Referenten. Für persönliche Gespräche in geselliger Runde bleibt genügend Zeit. Wenn nicht anders veröffentlicht, treffen wir uns um 20.00 Uhr im Männervesperkeller, Hauptstr. 4 (Unter dem Fabrikgebäude der Fa. Seipel).

Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per e-mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an!

Termine:

14. Dezember - Jahresansklang

23. Januar 2019 – mit Kirchenrat Axel Ebert zur Jahreslosung 2019

Team:

Ralf Hacker Tel.: 07255/9000811

Rolf Demuth Tel.: 07255/90861

Matthias Gammel Tel.: 07255/765260

Michael Süß Tel.: 07255/6681



Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jedes Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren während der Umbauphase des Henhöferhauses trifft sich der Männerkreis 60+ im alten Ratssaal, Karlsruher Str. 66.

Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Termine:

28.01. Jahreslosung (Pfrin. U. Nagel)

25.02. Der Kraichgau: Geschichte – Kultur – Landschaft (Thomas Adam)

25.03. Als deutscher Christ in Jerusalem (Pfr. Philipp Kampe)

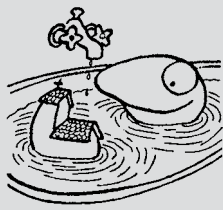
Das Männerkreis-Team:

Manfred Fitterer, Tel. 07255/721450

Gerd Hartmann, Tel. 07255/8395

Alfred Metzger, Tel. 07255/9793

Bernd Metzger, Tel. 07255/5981.



KURZ
INFOS



Rund um die Kirche

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz



(für Alkoholabhängige und Angehörige) Jeden Montag um 20 Uhr, in der Umbauphase im Haus der Liebengemeinschaft, Sofienstraße 30. Kontaktadresse: Armin Fetzner, Taunusstr. 8, Tel. 07255/4412

Evangelische
Kirchengemeinde
Graben-Neudorf



Gottesdienste im Seniorenzentrum Rheinaue

Die Gottesdienste, jeweils dienstags 14-tägig um 16:30 Uhr, sind auch geeignet für alle Gemeindeglieder, die nicht sonntags in die Kirche kommen können. Das Team um Prädikant Uwe Stefan gestaltet die Termine. Herzliche Einladung! **Termine: 4. + 18. Dez., 15. + 29. Januar, 12. + 26. Februar**

Offene Kirche

Unsere Kirche ist immer wieder offen, erkennbar an dem Ständer oben auf der Treppe. Falls Sie zu einer anderen Zeit zum Gebet in die Kirche möchten, klingeln Sie bitte während der Bürozeiten im ev. Pfarramt, Sie erhalten dann einen Schlüssel.

*„Gott hat die Kirchen wie Häfen im Meer angelegt, damit ihr euch aus dem Wirbel irdischer Sorgen dahin retten und Ruhe und Stille finden sollt.“
(Johannes Chrysostomos)*

Konfi +

[Konfi-Plus]

Für alle Konfirmanden

gibt es zu folgenden Terminen freitags um 19.00 Uhr den Konfi+ im Hebelhaus, Jugendraum (während der Umbauphase des Henhöferhauses). Hier könnt ihr eure Mitkonfirmanden besser kennen lernen, gemeinsam spielen, Sport machen und über den Glauben reden. Eure Leiter, Melanie Dengel, Giannina Fleischer, Victoria Edelmann, Christine Göpfrich, Mike Nöckel und Frank Werner gestalten mit euch ein abwechslungsreiches Programm und freuen sich über euer Kommen.

Termine: 14. Dezember, 11. Januar, 15. Februar

Frieden



Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir **Frieden** hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Jesaja 53, 5



Liebe CVJMer und Freunde des CVJM,

zwei Jahre lang hatten wir es als Jahresthema: **TIEFGÄNGER**. Auf Schlüsselbändern, der MAK-Freizeit 2017, in Gottesdienstpredigten, bei Andachten, in Artikeln und abschließend durch tägliche Tiefgänger-Impulsmails zwischen dem September- und Oktober-MAK. Immer wieder wurde dieses Thema in unterschiedlichster Weise beleuchtet. Und es wurde immer wieder deutlich: Tiefgänger sein und werden ist kein einmaliges Erlebnis und es betrifft nicht nur ein Thema, sondern es ist ein weitgefächertes Themengebiet und ein Weg, der anhaltend und immer wieder neu gegangen werden muss.

Und es wurde klar: Tiefgänger-sein kann man nicht von außen bewirken, sondern es muss eine Haltung jedes einzelnen sein. Man muss sich immer wieder neu darauf einlassen und fragen: Wo sind die Themen, in denen ich noch in die Tiefe wachsen möchte und welchen Weg möchte Jesus mit mir und uns gehen – ganz gemäß Psalm 32,8: Gott spricht zu dir: „Ich will dich lehren und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich berate dich, nie verliere ich dich aus den Augen.“

Als Jahresthema ist „Tiefgänger“ nun beendet. Aber mit einem Doppelpunkt. Lasst uns auch weiterhin tiefgehen und dranbleiben, uns von Jesus zu Tiefgängern machen zu lassen.

Im Namen des Vorstandes,
Euer Felix Kappler

Was war los beim CVJM?

Erst nach dem Redaktionsschluss der letzten Ausgabe fanden die großen Sommerfreizeiten des CVJM statt. Die Jungschar Kinder und ihr Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern reisten auf den Jugendzeltplatz nach Eberbach im Odenwald und erforschten dort unter dem Motto „BLUB“ alles im, über und unter dem Meer.

Erstmals fand das Freizeit-Nachtreffen mit den Kindern, ihren Eltern und Geschwistern nicht im zur Zeit gesperrten Henhöfer-Saal statt, sondern in aufwendiger Art auf dem Plätzle. Beim Freizeittag in Kurzform gab es Mannschaftsspiele mit Kindern, Eltern und Leitern, den Lagertanz, ein Würstchen-Bufferet und am Abend die Projektion vieler Bilder von der Freizeit.

Die Jugendfreizeit führte die Jugendlichen und ihr Team an Leiterinnen und Leitern nach Braunlage im Harz. Sah das kleine Dorf und die benachbarte Plattenbausiedlung auf den ersten Blick nicht so einladend aus, wurde die Ferienanlage doch noch von unseren Jugendlichen mit jeder Menge Leben erfüllt. Geistlich wertvolle Phasen wechselten sich mit kreativen Spaßaktionen ab.



Arbeitseinsätze beim Henhöfer-Umbau

Seit Juni finden in Zusammenarbeit von Kirchengemeinderat und CVJM in unregelmäßigen Abständen samstags Arbeitseinsätze im und am Henhöferhaus statt. Ging es an den ersten Samstagen hauptsächlich um den Rückbau und Abriss der Inneneinrichtung oder nicht mehr benötigter Wände, hat inzwischen längst schon der Aufbau der neuen Bauteile begonnen. Samstags sieht man dann circa acht bis vierzehn fleißige Frauen und Männer bei der Arbeit, oft durch eine Brotzeit motiviert, noch etwas länger zu bleiben und zu ackern. Jede geleistete Arbeitsstunde lässt die Wiederinbetriebnahme des „Henhö“ näher rücken und spart bares Geld.

Auf der Baustelle herrscht jedes Mal eine gute Stimmung, und trotz der Plackerei ist es immer wieder interessant, mit dem Nachbarn aus der Kirchenbank nicht nur sonntags den Friedensgruß auszutauschen, sondern samstags auch einmal Sandschaufel und Schubkarre.

Plätzle-Sonntage mit Grill und Chill

Viele Sonntage luden mit ihrem guten Wetter ein, sich ab dem frühen Nachmittag auf dem Plätzle zu treffen. Mit regelmäßigen Grillaktionen und anschließendem Kaffeetrinken

verbrachten viele von uns die letzten Stunden des Wochenendes bei der Naherholung im Grünen und konnten so tiefenentspannt dem Montag entgegensehen. Man konnte sich gut unterhalten, in der Sonne oder im Schatten sitzen, Sport treiben oder einfach mal nichts tun. Erst am 23. September, als die Ferien längst vorüber waren, gingen die Plätzle-Sonntage mit einem Open Air-Gottesdienst mit Pfarrerin Ulla Nagel und der *@home*-Band langsam ihrem Ende entgegen.

MUTE, die zweite

Ein neues Team führte am 13.10. die zweite Ausgabe von MUTE durch, einer medialen Andacht mit MUsik und TExt. Doppelt so viele Besucherinnen und Besucher wie beim ersten Mal fanden sich in der Kirche ein, die nur mit fünf Scheinwerfern auf dem Fußboden und an den Wänden stimmungsvoll beleuchtet war und in der es neben dem angeleuchteten Kreuz sonst aber rein gar nichts Ablenkendes zu sehen gab. Zum Thema „Eine feste Burg ist unser Gott“ hörten wir Instrumentalmusik und viele passende Bibelstellen, aber auch gelesene Songtexte und deutschsprachige Musik. Ein Besucher meinte treffend, dies sei genau das Richtige zum Entschleunigen am Samstagabend. Für 2019 sind neue MUTE-Abende geplant.



Lobpreisabend

Am 27.10. fand im Begegnungszentrum Hebelhaus ein Lobpreisabend statt. Die @home-Band gestaltete den ersten Abend in dieser Art in verkleinerter Besetzung. Niemand wusste, ob und wer zu dieser Premiere kommen würde, bei der nicht die Musiker für die Zuhörer spielten, sondern ein gemeinsames Singen im Mittelpunkt stehen sollte. Schließlich kamen fünfzig Gäste ins Hebelhaus, in dem mit Kerzen und farbigem Licht eine besondere Atmosphäre erzeugt worden war. Knapp anderthalb Stunden dauerte der Abend mit vielen geistlich dichten Momenten und meist bekannten Lobpreisongs. Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Geldvermehrungsaktion

Die Geldvermehrungsaktion zugunsten der Renovierungen im Henhöferhaus erreichte am 28.10. einen echten Höhepunkt. Beim @home-Gottesdienst (Predigt Friedhelm Metzger) wurde verkündet, dass Firma Prestel Messtechnik aus Graben-Neudorf zum 25jährigen Firmenjubiläum bei den Kunden statt Geschenken Spenden erbeten hatte und nun eine beträchtliche Summe zum Umbau beitragen wird.

Des Weiteren hatte Heiko Wagner, der „Koch für alle Fälle“ aus Neudorf, die Idee für ein Gemeindeessen nach dem Gottesdienst zugunsten der Sammlung. Mit Suppe,

Salat und zwei Hauptgerichten zauberte er zusammen mit seiner Frau Sonja und Helfern des @home-Teams ein Mittagessen der Sonderklasse und bescherte dem Sammelkasten am Ausgang eine großzügige Füllung. Vielen Dank für diese großartigen Aktionen!

Was geht ab beim CVJM?

MAK-Freizeit November 2018

Die MAK-Freizeit standen bei Redaktionschluss noch vor der Tür und es liefen noch die Anmeldungen für die Freizeit, die uns das zweite Jahr in Folge wieder ins Schloss des CVJM nach Kraichtal führte. Als hochkarätigen Referenten haben wir in diesem Jahr Andreas Schäffer, den leitenden Sekretär des CVJM Stuttgart, gewinnen können.

Neben den thematischen Einheiten soll es aber auch noch Raum für Gespräch, Spiel und Spaß geben. Ein Höhepunkt könnte der Lobpreisabend am Samstag werden.





Lebendiger Adventskalender

Im Rahmen der ökumenischen Aktion „Lebendiger Adventskalender“ finden vom 1. - 23.12., zumeist um 18:00 Uhr, kurze Weihnachtsandachten vor vielen Häusern von Gemeindegliedern statt. Auch in diesem Jahr trifft man sich dort unangemeldet mit Bekannten und Unbekannten zu einer Adventsfeier von 15-20 Minuten mit Liedern und Texten.

Handzettel mit den Adressen der „Adventsfenster“ liegen z.B. in Geschäften aus.

Gebetsstationen auf dem Plätzle

Eine Gruppe kreativer Mitglieder hat ein Projekt begonnen, das unser Plätzle an der Liedolsheimer Landstraße noch besser nutzen möchte. Besucht man das Plätzle alleine und an Tagen ohne Veranstaltung, findet man trotz des passierenden Straßenverkehrs einen Ort großer Ruhe vor. Umgeben von hohen Bäumen, laden Bänke zum Ausruhen ein. Aus diesem Eindruck heraus entstand die Idee, an verschiedenen Stellen auf dem Plätzle Gebetsstationen aufzubauen, vergleichbar einem geistlichen Trimm-dich-Pfad. Die einzelnen Stationen sollen wetterfest sein und inspirierend mit Einrichtungen wie z.B. Kerzenhaltern oder anderen symbolhaften Darstellungen.

Zur Ausgestaltung dieser Gebetsstationen besteht natürlich größte künstlerische Freiheit, und alle wetterbeständigen Materialien wie Metall, Holz, Stein oder Glas können ihre Verwendung finden. Kreative Ideen zur inhaltlichen Gestaltung und der technischen Umsetzung sind gerne willkommen.

Ansprechpartnerin für das Projekt ist Janina Höffe.

Christmette

Für die Christmette, wie immer am 24.12. um 23:00 Uhr, fand bereits im November das erste Treffen statt. Seien wir gespannt, was in diesem Jahr entsteht.

Christbaumsammeln

Die jährliche Christbaum-Sammelaktion setzt am 12. 01. 2019 beim ersten CVJM-Event des Jahres wieder etliche Traktoren in Fahrt, besetzt mit vielen Jugendlichen in den gelben CVJM-Warnjacken. Wie immer werden die Christbäume, die keiner mehr will, für eine Spende von einem Euro oder mehr abgeholt. Einige davon werden am selben Abend noch auf dem Plätzle an der Liedolsheimer Landstraße beim Freudenfeuer in Flammen aufgehoben. Wem das nicht genug Wärme ist, der kann sich dort am benachbarten Essensstand noch eine heiße Wurst oder einen Glühwein kaufen.

CVJM-Kontakte

1. Vorsitzender: Felix Kappler,
Dreisamstr. 2, Tel. 0179-321 1719
eMail: vorsitzender@cvjm-gn.de
www.cvjm-gn.de

Wer macht was beim CVJM?

Jonathan „Jonny“ Kammerer (21) besucht in der „Mühle Weingarten“, einem Zentrum für Gebet und Jüngerschaft, für sechs Monate die „Live Academy“, eine Jüngerschafts-Schule.

Josephine Herb (18) ist mit dem CVJM Baden für 8 Monate in Indien beim YMCA Madurai. Der YMCA hat dort eine Schule für geistig behinderte Kinder und für Gehörlose sowie ein Waisenhaus für Jungs und viele weitere Projekte. Während ihres Freiwilligendienstes bekommt sie Einblicke in alle Bereiche dort.

Bea-Marie Langhoff (18) ist auch in Indien. Sie arbeitet mit Frauen und Kindern.

Gerne berichten wir hier über weitere besondere Solo-Projekte. Informationen hierzu senden Sie bitte an unseren Öffentlichkeits-Referenten Joe Schneider unter joe@web.de.



SCHWERPUNKTE
Dez. bis März 2019

Dezember:

- 02.12. 18:00 Uhr **Konzert bei Kerzenschein**
- 06.12. 19:30 Uhr MAK/Mitarbeiter-Weihnachtsfeier
- 09.12. 10:00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 09.12. LV Café-Lebenshaus + LeGo
- 13.12. 20:00 Uhr Lichtblick Adventsfeier
- 14.12. 20:00 Uhr Männervesper Jahresausklang
- 14.12. 19:00 Uhr Konfi+
- 16.12. 11:00 Uhr **@home**-Gottesdienst
- 24.12. 23:00 Uhr Christmette
- 28.12. 20:30 Uhr St. Nikolaus Taizé

Januar:

- 10.01.19:30 MAK
- 11.01. 19.00 Uhr Konfi+
- 11.01.20:00 Uhr PUSH
- 12.01. Christbaum-Sammelaktion
- 16.01. 18:30 Uhr Allianz-Gebetsabend: Gebetskreis Ev. Kirche
- 17.01. 20:00 Uhr Allianz-Gebetsabend: Gruppenstunde Liebenzeller Gem.
- 18.01. 20:30 Uhr Taizé-Abend Hebelhaus
- 20.01. 10:00 Live Gottesdienst
- 23.01. 20:00 Uhr Männervesper mit Axel Ebert
- 24.01. 20:00 Uhr Frauenkreis Lichtblick
- 27.01. 11.00 Uhr **@home**-Gottesdienst

Februar:

- 01.02. 19.00 Uhr Mitarbeiterfest
- 07.02. 19.30 Uhr CVJM Mitarbeiterkreis
- 08.02. 20.00 Uhr PUSH
- 14.02. 20.00 Uhr Frauenkreis Lichtblick
- 15.02. 19.00 Uhr Konfi+
- 16.02. 18:30 LEVEL UP
- 17.02. 10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 22.02. 20.30 Uhr Taizé-Abend
- 24.02. 11.00 Uhr **@home**-Gottesdienst
- 28.02. 20.00 Uhr Frauenkreis Lichtblick

März:

- 6.-10. Konfi-Freizeit in Dobel
- 07.03 19.30 Uhr CVJM Mitarbeiterkreis
- 14.03. 20.00 Uhr Frauenkreis Lichtblick
- 17.03. 10.00 Uhr **LIVE**-Gottesdienst
- 24.03. 11.00 Uhr **@home**-Gottesdienst
- 28.03. 20.00 Uhr Frauenkreis Lichtblick
- 29.03 20.30 Uhr Taizé Abend
- 31.03. 10.00 Uhr Konfirmandengottesdienst



Fachkräfte international – Hilfe für Brüder international

Unser Kirchengemeinderat hat beschlossen, jeweils die Hälfte der Spendeneinnahmen aller Gottesdienste an Heilig Abend an „Brot für die Welt“ und „Hilfe für Brüder international“ weiter zu geben. Darüber möchten wir Sie informieren. Wer darüber hinaus diesem Werk etwas spenden möchte, kann dies gerne über unser Pfarramt mit dem betreffenden Vermerk tun.

Fachkräfte international – Hilfe für Brüder international

Das wollen wir

- Praktisch helfen durch Aktionen der einheimischen Christen vor Ort. Sie kennen am besten Land und Leute.
- Mut machen zur Selbsthilfe – Wir stärken bewährte Eigeninitiativen in Afrika, Asien und Südamerika und bauen sie aus.
- Alle Hilfen über vertrauenswürdige Partner weiterleiten – Überall hat Gott seine Leute, in vielen Nationen, Völkern und Sprachen.
- Materielle Hilfe allein kann nicht genügen – Menschen brauchen das Evangelium von Jesus, weil der Mensch nicht vom Brot allein lebt.
- Wort und Tat zusammenlassen – Nothilfe und Seelsorge, Diakonie und Mission werden bei unseren Projekten nicht auseinandergerissen. In Hunger und Elend, Armut und Krankheit soll alle Hilfe Zeugnis der Liebe Jesu sein.
- Besonders die bedrängten und verfolgten Christen stärken – In vielen Ländern sind Christen eine verschwindend kleine Minderheit, unterdrückt und rechtlos.
- Denen helfen, denen sonst niemand hilft – Durch Bürgerkriege, Wirtschaftskrisen und Inflation sind viele evangelische Kirchen in der Dritten Welt unvorstellbar verarmt.

Mit Ihren Spenden werden zahlreiche Projekte auf der ganzen Welt unterstützt, eines davon möchten wir hier vorstellen:

Eine mutige Familie, eine tapfere Kirche und eine große Not – Projekt 4946 Uganda - Unterstützung für Mitarbeiter von CFI

Als Bischof Cranmer aus der ugandischen Diözese Muhabura danach fragte, ob nicht CFI Entwicklungshelfer senden könnte, beschrieb er eine tragische Situation seiner Kirche: Flüchtlinge aus dem nahen Kongo und aus Ruanda, wirtschaftliche Nöte auf fast allen Ebenen, jede Menge Ansteckungskrankheiten.

Dazwischen ein paar westliche Touristen, die in die Region reisen – aber nicht um sich mit den Menschen abzugeben, sondern um für 500 \$ am Tag ein paar Berggorillas anzusehen. CFI konnte in den letzten Jahren ein starkes Mikrokredit-Projekt starten, das aber noch Begleitung braucht.

Mit **Familie Rottmann** sind wir lange verbunden: Juliane war einst Co-Workerin, Christoph hat in Berlin unter Obdachlosen gearbeitet. Mit großen Talenten und ihren fünf wunderbaren Kindern wollen sie dort mitarbeiten – aber die Spenden-Unterstützung ihrer Heimatgemeinde reicht nicht aus. Wir sind fest davon überzeugt, dass Rottmanns mit ihrer Hingabe und ihrem tiefen Glauben „genau die Richtigen“ sind. **Ganz in unserer Tradition wollen wir Christliche Fachkräfte International auch in diesem wichtigen Projekt unterstützen und sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns dazu Ihre Spenden anvertrauen.**

Hilfe für Brüder International
Schickstraße 2, 70182 Stuttgart

Telefon: +49 711 21021 0
Telefax: +49 711 21021 23

eMail: hfbf@gottes-liebe-weltweit.de

Facebook: www.facebook.com/hilfuebrueder



Infos
Opfer und
Kollekten

Wort des Landesbischofs zur 60. Aktion „Brot für die Welt“

„Hunger nach Gerechtigkeit“

„Lasst uns nicht gedankenlos im Vaterunser beten: ‚Unser täglich Brot gib uns heute!‘“ So lautete im Juli 1959 der Aufruf des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland zur ersten Aktion BROT FÜR DIE WELT. Gemeinsam wollten die evangelischen Kirchen und Freikirchen in Deutschland denen helfen, die Hunger litten. Nach dem 2. Weltkrieg hatte Deutschland viel Hilfe aus dem Ausland erhalten; nun wollten die Kirchen etwas zurückgeben und deutlich machen: Wir leben in einer Welt! Auf ihr sollen alle in Würde leben können!

Die Kirchengemeinden haben diese „Aktion“ begeistert aufgenommen. Nach sechzig Jahren ist „Brot für die Welt“ zu einem Markenzeichen evangelischen Lebens und Glaubens geworden. Die orangenen Plakate mit ihren knappen Slogans stehen für Menschenwürde, Solidarität mit den Armen, für nachhaltige zivile Konfliktlösungen und Engagement für Klimagerechtigkeit.

Im Laufe der Jahre hat „Brot für die Welt“ ein dicht verzweigtes Partnernetz aus kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen aufgebaut, die die Projekte vor Ort umsetzen. Dabei wurde „Hilfe zur Selbsthilfe“ zum Leitgedanken. Hilfe kann langfristig nur funktionieren, wenn Menschen ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Manchmal fehlt

ihnen dafür das nötige Know-how, manchmal brauchen sie Startkapital, andere benötigen Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer Rechte. Und alle, die es geschafft haben, (wieder) auf eigenen Füßen stehen, sind zu Recht stolz und verdienen unseren Respekt. Unsere christliche Verantwortung für den Nächsten wird in den Projekten von Brot für die Welt sichtbar, hörbar und spürbar.

Ich danke Ihnen allen, die Sie „Brot für die Welt“ als Kirchengemeinden und Jugendgruppen, als diakonische Einrichtungen und Kindertagesstätten, als Schulklassen und Frauenkreise über Jahrzehnte und Generationen lebendig halten. Immer wieder gibt es neue Ideen für Sammelaktionen und Informationsveranstaltungen zu den aktuellen Themen, für Konzerte und Spendenläufe, für Begegnungen mit Menschen aus den Ländern des Südens und für fairen Handel, für das Verteilen von Prospekten und Sammelbüchern.

Beachtliches hat „Brot für die Welt“ in sechzig Jahren erreicht – mit Ihrer Hilfe! Gottes Gerechtigkeit in die Welt tragen: daran wollen wir auch weiterhin mitwirken. Gott kam in Jesus Christus in unsere Welt, damit alle ein würdiges und erfülltes Leben haben.

Brot für die Welt



Ausflug 2018

In diesem Jahr unterstützen wir in Baden besonders vier Projekte:

In Paraguay wird der indigenen Bevölkerung geholfen, sich selbstständig zu versorgen und ihre Rechte gegenüber Großkonzernen zu sichern.

In Nicaragua werden Arbeiterinnen und Arbeiter in der Textilindustrie gestärkt und im Ringen um faire Löhne unterstützt.

In Sierra Leone werden die Bildungschancen von Kindern auf dem Land verbessert und den Eltern zugleich Perspektiven für eine nachhaltige Landwirtschaft vermittelt.

Und in Bangladesch werden Menschen in die Lage versetzt, auch in immer schwierigeren klimatischen Bedingungen, ausreichend gesundes Trinkwasser zu sichern.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, nicht nur im Advent und zu Weihnachten, dass Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“!

Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh
(Landesbischof)

Mehr Informationen unter: www.brot-fuer-die-welt.de; www.diakonie-baden.de
erbacher@diakonie-baden.de

Ausflug des Kirchenchors 2018

Der August war wirklich sehr von der Sonne verwöhnt. Am Sonntag, dem 05.08.2018 um acht Uhr morgens, war nicht nur der Bus der Firma Losleben samt Fahrer startbereit sondern auch etwa 35 Chormitglieder – einige mit ihren Partnern – zusammen mit unserem Chorleiter Thomas Ockert. Er hatte mit seinem Cousin, Pfarrer Markus Ockert, vereinbart, dass wir den Gottesdienst seiner evangelischen Gemeinde in Schönwald an diesem Sonntag mit einigen Chorbeiträgen bereichern sollten.

Von der evangelischen Kirche in Graben aus waren wir dank des achtsamen und erfahrenen Busfahrers nach zweieinhalb Stunden am Ort des Geschehens. Das letzte Drittel der Fahrt führte uns durch die wunderschönen Täler der Kinzig und der Gutach, die in Gutental bei Schönwald entspringt. In diesem Ort wurde angeblich die erste Kuckucksuhr hergestellt. Rechtzeitig vor dem Gottesdienst erreichten wir die Heilig-Geist-Kirche in Schönwald. Die einladende, ganz in Holz gehaltene Kirche wurde 1969 errichtet. Die 1972 von Georges Heinz aus Schiltach erbaute Orgel auf der Empore fügt sich dem zeltförmigen Gebäudeinneren harmonisch ein. Zum Einsingen stellte sich der Chor neben dem Altar auf. Bald begrüßte uns Pfarrer Martin Ockert, der die Gottesdienste der Evangelischen Trinitatisgemeinden in Triberg, Schönwald und Schonach im Wechsel mit zwei Prädikanten feiert.



Die Liturgie wurde vom Organisten gut unterstützt und die Kirchenlieder gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern gesungen. Die Predigt von Pfarrer Ockert über den Ursprung aller Christen im Judentum beeindruckte durch ihre lebhafteste Eindringlichkeit. Das Abendmahl feierten wir gemeinsam mit der Gemeinde. Unsere von Herzen kommenden Liedbeiträge fanden bei den Gottesdienstbesuchern Applaus.

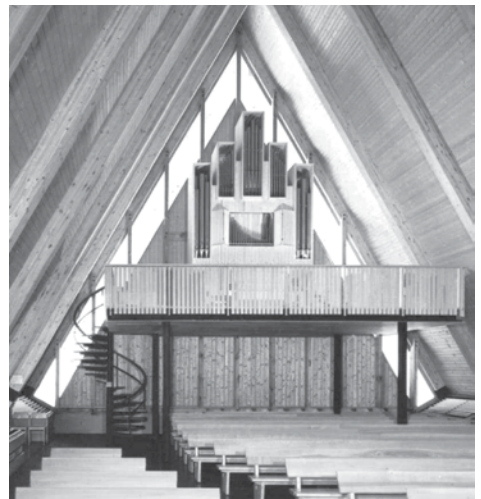
Wolfgang Haut, als bewährter Ausflugsorganisator, hatte das Mittagessen im Restaurant „Zur Lilie“ mitten in Triberg für uns bestellt. Während die meisten Ausflugsteilnehmer es vorzogen, im Bus von Schönwald talwärts dorthin zu fahren, stiegen einige Chormitglieder sportlich mit Wanderstiefeln und Bergstöcken zum Restaurant ab. - Im Restaurant „Zur Lilie“ waren die für uns reservierten Tische in zwei Gaststuben ansprechend gedeckt. Die individuell gewünschten Gerichte, die Wolfgang vom Bus aus mitgeteilt hatte, kamen mit den Getränken so schnell auf den Tisch, wie es der Küche und der Bedienung bei dem gut besuchten Haus möglich war. Pfarrer Ockert, seine Frau und Tochter teilten das Mittagessen mit uns. Er bedankte sich noch einmal für unseren gelungenen Beitrag zum Gottesdienst.

Nach dem gemütlichen Mittagessen blieb bis zur Rückfahrt noch genug Zeit, um sich im jetzt sehr betriebsamen Triberg und seinen vielen Andenkenläden umzusehen. Einige von uns besuchten die bekannten Wasserfälle. Andere schauten nach kleinen Erinne-

rungstücken oder ließen sich Kaffee und Kuchen bzw. leckeres Eis unterm Sonnenschirm schmecken.

Um 15 Uhr saßen alle Ausflügler wieder auf ihren Plätzen im Bus. Bei guter Stimmung und lebhaften Unterhaltungen waren wir so rechtzeitig wieder in Graben, dass der Chor zusammen mit dem Posaunenchor und einer Kirchengemeinderätin einem Gemeindemitglied am Abend noch ein Ständchen zum 90sten Geburtstag bringen konnten.

Den schönen Ausflug mit dem gesungenen Gotteslob im Schwarzwald verdanken wir einerseits einigen großzügigen Spenden zur Unterstützung der Geselligkeit des Chors und andererseits der guten Vorbereitung und Durchführung durch Wolfgang Haut. Der Kirchenchor weiß das sehr zu schätzen. K. Großkopf





Aus unseren Kirchenbüchern:

Wegen der neuen Datenschutzbestimmungen können wir leider in Zukunft keine Infos mehr über Taufen, Trauungen und Bestattungen hier veröffentlichen.



Das finden Sie in diesem Heft:

Zum Thema „ <u>Frieden</u> “	Seiten 1, 3, 6-7
<u>Kirchenchor</u> -Aktionen	9, 28-29
Glaubensbiografie	Seiten 10-11
Infos <u>Kinderkirche</u>	Seite 14
Infos <u>Frauenkreise</u>	Seite 15
Gottesdienst <u>plan</u>	Seite 16-17
Infos Gruppen und Kreise	Seite 18-19
Infos Rund um die Kirche	Seite 20
<u>CVJM</u> -Seiten	Seiten 21-25
<u>Spenden</u> -Informationen	Seiten 26-28
Impressum, Inhalt	Seite 30

Titelbild: Rechte bei Evangelischer Kirchengemeinde Graben-Neudorf.
Bilder auf den CVJM-Seiten und die Henhöferhaus-Baubilder: Matthias Gammel.
Fotos Kirchenchorkonzert: Joe Schneider



Impressum & Kontakt:

SCHWERPUNKTE

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams:

Ulla Nagel, Pfarrerin

Layout:

Fred Kammerer,
Karlsruher Str. 86,
Tel.: 9688,
eMail: freka2015@gmx.de



Druck und Verarbeitung:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Gr. Oesingen

Bankverbindungen der Evang. Kirchengemeinde:

Sparkasse Karlsruhe-Ettingen
IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt:

Karlsruher Straße 29,
Tel. 9335, Fax 7188804
eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrerin Ulla Nagel:

Karlsruher Straße 29,
Tel. 9634 (außer montags)
eMail: pfarrerin@ev-gn.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin

Ute Hütter:

Mo., Di., Mi., Fr. 9 – 12 Uhr
Do. 15 – 18 Uhr

Internetadresse: www.ev-gn.de



Henhöfer-Gemeindezentrum
Karlsru. Str. 27,
Graben



Begegnungszentrum Hebelhaus
Hebelstraße 1,
Neudorf



Gruß
der Ev. KG

*Die Evangelische Kirchengemeinde wünscht
Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und einen friedvollen Jahreswechsel!*



0,45 €

Sternregen zu Silvester Foto von Stefanie Kammerer



Name Empfänger

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

SCHWERPUNKTE
Dez. bis März 2019

Einsätze des evangelischen Posaunenchores an Weihnachten



An Heiligabend werden ab 20.00 Uhr Bläserinnen und Bläser des Evangelischen Posaunenchores an verschiedenen Plätzen im Ortsteil Graben und Mitte-Ost Weihnachtslieder spielen.

Die Plätze sind durch aufgestellte Plakate gekennzeichnet.

Herzliche Einladung an jedermann, sich an diesen Treffpunkten einzufinden!

